

einem Haken geschieht, ist eine besondere Oeffnung im Heerdkranze vorhanden.

Nachdem das Werkblei eingeschmolzen ist, bildet sich zuerst der Abstrich (eine sehr unreine Glätte) und diesem folgt die Erzeugung der eigentlichen Glätte, welche in dem Maasse wie sie sich bildet, aus dem Ofen entfernt wird. Allmählig verwandelt sich alles Blei in solche, bis endlich das Metallbad auf dem Heerde nur aus Silber allein besteht, welches in dem Moment, wo die letzte Glätte sich ausscheidet, mit bunten Farben und Blumen überläuft. — Diess ist der Silberblick. — Sodann wird Wasser zum Abkühlen auf den Heerd geleitet und der Silberkuchen herabgenommen und zer schlagen.

Ein solcher Silberkuchen wiegt 70 bis 100 Pfunde, ist aber noch nicht ganz frei von schädlichen Bestandtheilen, um sofort an die Münze gelangen zu können.

Man schmelzt ihn deshalb vor der Ablieferung in Posten von circa 25 Pfunden nochmals vor dem Gebläse auf kleinen Mergeltesten ein, welche die Unreinheiten an sich nehmen. Diese Arbeit, welche eine Fortsetzung des Abtreibens ist, nennt man das Feinbrennen.

Die Glätte kömmt in den Handel, zum Theil auch in die Verbleiungsprozesse zurück, oder sie wird zu metallischem Kaufblei reduziert